



PRESSEAUSSENDUNG

NEUE SAISON DES STADTMUSEUMS HOLLABRUNN ERÖFFNET

28. APRIL 2019

ÜBER 40 WANDERER ERKUNDETEN VERSUNKENE DÖRFER UND BURGEN NAHE HOLLABRUNN

Der Hollabrunner Museumsverein, der das Stadtmuseum Hollabrunn betreibt, hat die neue Museumssaison offiziell eröffnet. Zum Startschuss am Sonntag (28. April) wurden Wanderungen zu den versunkenen mittelalterlichen Orten Wiesendorf bei Raschala und Dernberg bei Haslach unternommen. Trotz finsterner Wolken am Himmel waren dem Aufruf über 40 Besucher gefolgt.

Gerhard Hasenhündl und Franz Seidl erzählten dabei allerhand Wissenswertes und Spannendes zu den heute noch sichtbaren Spuren unserer Vergangenheit. Dazu gehören vor allem Burg- bzw. Hausberge, die heute meist nicht mehr als solche wahrgenommen werden.

Gegen Mittag ging man dann mit Würsteln und Getränken im Hof des Stadtmuseums Alte Hofmühle zum gemütlichen Teil des außergewöhnlichen Saisonstarts über.

Mehr zum Thema gibt es noch bis 26. Oktober 2019 sonn- und feiertags von 9.30 bis 12 Uhr im Museum zu erkunden. Dort geht die vorjährige Erfolgsausstellung „Der Wilde Osten vor 1000 Jahren – Von Hausbergen und versunkenen Dörfern“ samt Kurzfilm in die Verlängerung. Dabei geht es um die Neubesiedelung unserer Region durch Bayern im Hochmittelalter sowie das spätere Versinken eines großen Teils dieser einstigen Dörfer und Burgenanlagen.

Mehr zur Ausstellung auf www.wilder-osten.at

BILDTEXT

Foto Saisonstart 1: Ein Großteil der Wanderer stellte sich im Museumshof zum Gruppenbild. Darunter waren auch Landtagsabgeordneter Georg Ecker sowie die beiden Gruppenführer Gerhard Hasenhündl und Franz Seidl (beim Tisch, v. l.). Foto: schnurstracks.at.

Foto Saisonstart 2: Kurze Pause bei der Wanderung - mitten im einstigen mittelalterlichen Ort Wiesendorf bei Raschala. Foto: Hollabrunner Museumsverein

Weitere Fotos, Presseunterlagen, Grafiken und einen Video-Teaser zur Ausstellung finden Sie unter: www.wilder-osten.at/pressebereich

RÜCKFRAGEN

Inhaltliche Fragen: Mag. Gerhard Hasenhündl, Hollabrunner Museumsverein,
g.hasenhuendl@gmx.at, Tel. 0676 604 20 48

Technische Fragen: Mag. Heinz Bidner, Schnurstracks Kommunikation,
h.bidner@schnurstracks.at, Tel. 0664 83 775 93





ÜBER DIE AUSSTELLUNG

Um das Jahr 1050 wurde das Weinviertel von Bayern aus besiedelt. Ganze Karawanen von Landsuchenden drängten damals in den Osten. Das erinnert stark an jene Bilder, die wir aus den amerikanischen Wild-West-Filmen kennen.

Schon wenige Jahrzehnte später überzogen die neugegründeten Dörfer samt mächtigen Burganlagen das fruchtbare Land wie ein enges Geflecht. Aus unterschiedlichen Gründen wurden etwa zwei Drittel dieser Orte in den folgenden Jahrhunderten wieder verlassen. Die Entdeckung von insgesamt elf „versunkenen“ Dörfern rund um Enzersdorf im Thale sorgte etwa vor zwei Jahren bundesweit medial für Aufmerksamkeit.

Die Ausstellung begibt sich nun auf die Spurensuche nach mittelalterlichen Wüstungen im Raum Hollabrunn. Sie macht einige dieser Orte mithilfe von Luft-Laserscans, dreidimensionalen Rekonstruktionen und eines eigens produzierten Kurzfilms wieder sichtbar.

Ein Begleitbuch geht noch weiter in die Tiefe. Es beschreibt die Hintergründe der Siedlungsgeschichte und widmet sich der Entstehung unserer modernen Dörfer.

Unsere Vergangenheit war noch nie so lebendig!

ÜBER DEN HOLLABRUNNER MUSEUMSVEREIN

Der Hollabrunner Museumsverein unter Obmann Klaus Altmann betreibt ehrenamtlich das Hollabrunner Stadtmuseum Alte Hofmühle. Als Fixpunkte im Jahr werden zudem die Oster- und Adventmärkte sowie Schultage auf dem historischen Areal organisiert.

Mehr auf www.altehofmuehle.at

